

Zum Inhalt

Lehrende erläutern Menschen grundlegende Aspekte des Lehrens und Lernens. Diese Reihe vermittelt in Theorie und Praxis, worum es bei zeitgemäßem Unterrichten geht, auf welche Bedingungen eine professionelle Lehrkraft bei Kindern, Jugendlichen sowie jungen Erwachsenen zu achten hat und welche „Tricks“ es gibt, damit möglichst viel von dem, was die Lehrkraft weitergeben möchte bzw. laut Lehrplan weiterzugeben hat, nachhaltig beim Lernenden „hängen“ bleibt.

Der hier vorliegende **Teil 1** stellt in einer bearbeitbaren PDF- oder Word-Datei die Lehrkraft in den Vordergrund, vermittelt und wiederholt theoretisches Grundwissen und fördert das Bewusstsein des Handelns durch Selbstreflexion zum Aufbau eines Selbstkonzeptes.

Teil 2 und 3 werden als PPP und interaktive Dateien angeboten.

Teil 2 mit dem Schwerpunkt „Train the Trainer“ bezieht mit praktischen Beispielen die Zielgruppe der Lehrenden ein, die erworbenes Wissen an Lernende wie z. B. Schülerinnen und Schüler oder Auszubildende vermitteln.

Diese Gruppe junger Menschen sind die Hauptpersonen in „Train the Students“, die den **Teil 3** dieses Lehr- und Lernkonzept abschließen.

Selbstreflexion

Die Ergebnisse der individuellen Überlegungen werden in den grün unterlegten Feldern festgehalten.

Inhalt	Seite
A Ihre Lernsituation	3
B Der Begriff „Pädagogik“	4
C Lernen – eine Annäherung	6
D Zielorientierung	7
E Lernen – eine Begriffsdefinition	10
F Lernkompetenz	12
G Lerntypen	13
H Lernen mit allen Sinnen	14
J Der Wandel der Lernkultur	16
K Kooperatives Lernen	17
Quellen und Literaturhinweise	18

A Ihre Lernsituation

In Ihrer Schule bekommen Sie die Aufgabe, zwei neue Praktikanten zu betreuen. Sie heißen Laura und Leander. Laura studiert das Lehramt für berufsbildende Schulen. Leander studiert Lehramt für Gymnasium. Beide befinden sich noch recht früh im Studium. Sowohl Laura als auch Leander sind sehr motivierte Studierende und möchten aus ihrem gemeinsamen Praktikum möglichst viel für sich und ihren weiteren Ausbildungs- und Berufsweg mitnehmen. Sie als erfahrende Lehrkraft erklären sich gerne bereit, den beiden jungen Menschen zunächst grundlegende Aspekte des Lehrens und Lernens zu erläutern. Sie sollen verstehen, warum es beim zeitgemäßen Unterrichten geht, auf welche Bedingungen eine professionelle Lehrkraft bei Kindern, Jugendlichen sowie jungen Erwachsenen zu achten hat und welche „Tricks“ es gibt, damit möglichst viel von dem, was die Lehrkraft weitergeben möchte bzw. laut Lehrplan weiterzugeben hat, nachhaltig beim Lernenden „hängen“ bleibt. Außerdem haben Sie gute Erfahrungen damit gemacht, dass zu Beginn klargemacht wird, was im Kern unter dem Begriff „Pädagogik“ zu verstehen ist, um noch besser nachvollziehen zu können, was Lernen im Grunde bedeutet.

Jetzt Sie!

Versetzen Sie sich in diese Situation und bearbeiten Sie für sich die folgenden Anregungen.

a) Formulieren Sie Fragen, die sich aus der Lernsituation jetzt für Sie ergeben!

1

2

3

4

5

6

7

b) Überlegen Sie, welche Fragen Sie bereits jetzt wie beantworten können!

c) Bei welchen Fragen sind Sie sich jetzt noch nicht sicher, ob Sie eine qualifizierte Antwort geben können.

B Der Begriff „Pädagogik“

Im Bereich der Bildung ist der Begriff „Pädagogik“ bekannt. Sehr oft zeigt sich allerdings, dass nicht alle wissen, welche schöne Übersetzung das Wort aus der Ursprungssprache hat und wie sehr das Wissen darüber hilft, noch besser zu verstehen, was der Kernauftrag einer jeden Pädagogin und eines jeden Pädagogen ist und was das Ganze mit Lernen zu tun hat. Um diese Frage, was Pädagogik bedeutet, nachhaltig zu beantworten, sehen Sie ein Foto, welches sowohl die Bedeutung des Begriffs als auch die daraus resultierenden Aufgaben visualisiert.



a) Beschreibung

Stellen Sie sich vor, Sie wollen jemandem, der nicht sehen kann, was Sie sehen können, erzählen, was Sie auf dem Bild erkennen können. Beschreiben Sie zunächst sachlich und nüchtern, was Sie alles auf dem Bild sehen. Mehr zunächst nicht!

VORLESUNG

b) Interpretation

Notieren Sie anschließend, was Ihrer Meinung nach, das Foto mit dem Begriff „Pädagogik“ und unserem Thema „Lernen“ zu tun hat.

- c) Sie haben jetzt Ihre persönlichen Gedanken zum Thema „Lernen“ festgehalten. Andere Personen, die sich mit diesem Thema beschäftigen oder beschäftigt haben, haben folgende Begriffe bzw. Assoziationen notiert:

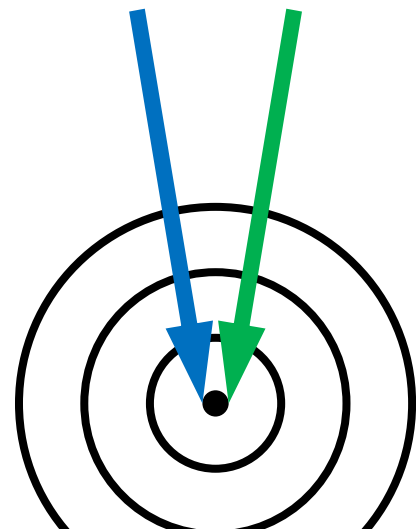
Freude	Zeit	Prozess
Schule	Lehrer	Kompetenz
Prüfung	Stress	Technik
Fächer	Wissen	Können

- d) Vergleichen Sie diese Vorstellungen mit Ihren.

D Zielorientierung

- **Lehren trifft Lernen**

Setzen Sie sich auf der folgenden Seite mit der Fragestellung auseinander, was Ihrer Meinung nach Lernende nach einer Lerneinheit, einem Schuljahr, einer Ausbildungszeit ganz generell können sollen. Was ist diesbezüglich Ihr **Hauptziel**?



E Lernen – eine Begriffsdefinition

Dieser Abschnitt bezieht sich auf die Begriffsbestimmung „Lernen“.

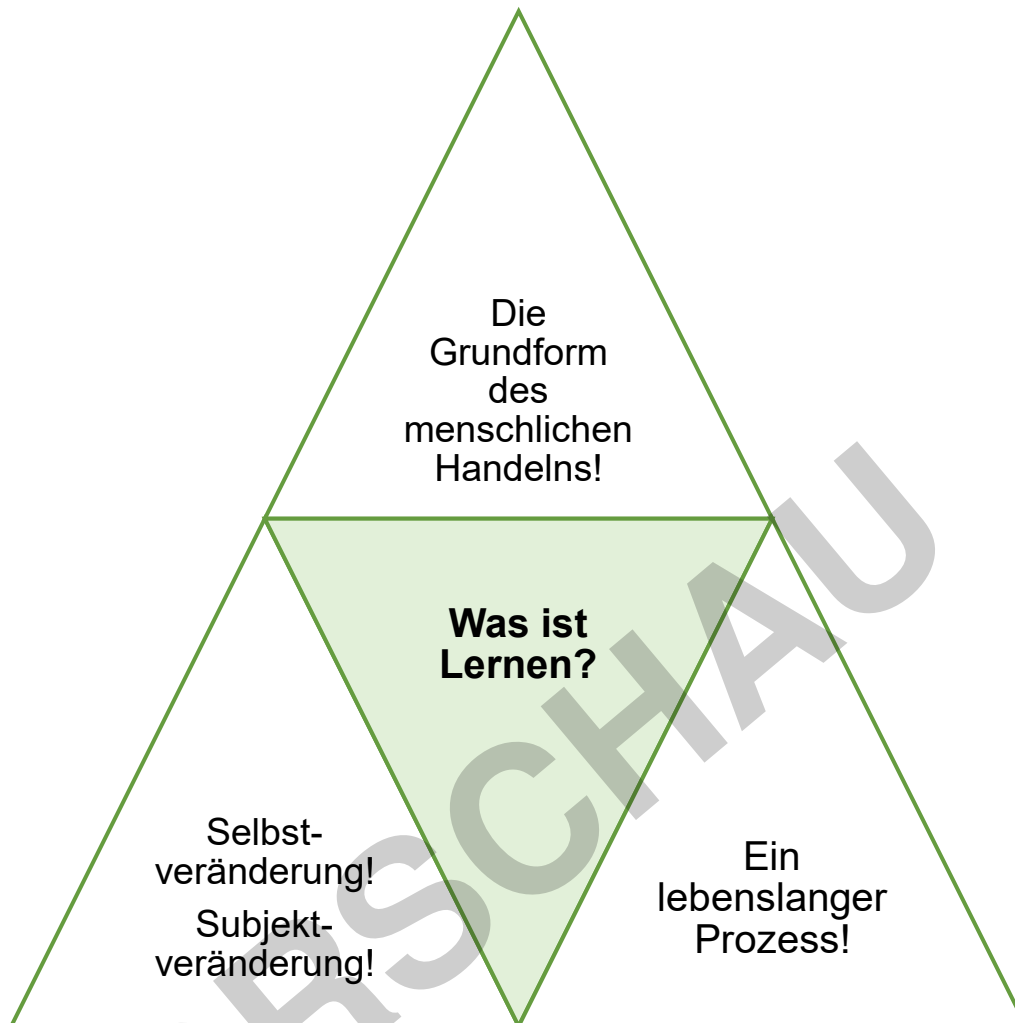
- a) Sie haben sich bis hierhin in verschiedenen Situationen und Kontexten mit dem Thema „Lernen“ beschäftigt. Fassen Sie jetzt Ihre bisherigen Überlegungen zu „Lernen“ in einer Definition zusammen. Formulieren Sie in einem Satz, was Sie aktuell unter „Lernen“ verstehen.

- b) In ähnlichen Veröffentlichungen finden wir folgende Aussagen zur Bedeutung des Begriffes „Lernen“.



- c) Vergleichen Sie Ihre Definition mit diesen Vorschlägen und der Zusammenfassung auf der nächsten Seite.

- d) Die folgende Zusammenfassung soll eine Antwort auf die Frage geben, was wir allgemein über das Lernen wissen müssen.



Erwerb erforderlicher Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten, Einstellungen und Interessen zur Bewältigung seiner Lebensaufgabe

Von nachhaltigem, erfolgreichem und produktivem Lernen kann nur dann gesprochen werden, wenn die Lernergebnisse

- dauerhaft **angeeignet**,
- im Gedächtnis **gespeichert**
- und jederzeit **abrufbar** sind.

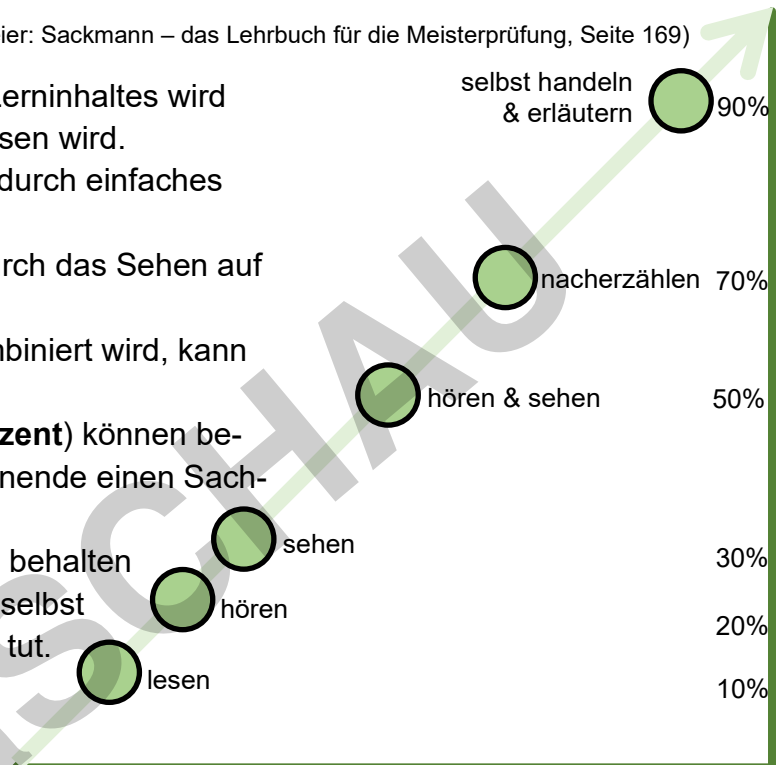
Gelingensbedingungen

Beim Lehren und Lernen werden, damit der größtmögliche Lernerfolg angestrebt werden kann, möglichst unterschiedliche (viele bis alle) **Sinne** angesprochen durch

- verbale und schriftliche Erklärungen
- Schaubilder, Modelle, Skizzen, Grafiken, Zeichnungen
- Arbeitsvorgänge vormachen und nachmachen lassen
- Lösungsvorschläge selbst erarbeiten und durchführen lassen
- Prozesse gemeinsam reflektieren und bewerten
- Ableitungen für zukünftige Herausforderungen identifizieren

→ **Die Behaltensquote** (nach Dreier: Sackmann – das Lehrbuch für die Meisterprüfung, Seite 169)

- Lediglich **10 Prozent** eines Lerninhaltes wird behalten, wenn ein Text gelesen wird.
- Auf **20 Prozent** erhöht, wird durch einfaches Hören eines Lerninhaltes.
- Die Behaltensquote steigt durch das Sehen auf **30 Prozent**.
- Wenn Hören und Sehen kombiniert wird, kann die Hälfte behalten werden.
- Mehr als zwei Drittel (**70 Prozent**) können behalten werden, wenn der Lernende einen Sachverhalt nacherzählen kann.
- Fast alles (**90 Prozent**) kann behalten werden, wenn der Lernende selbst handelt und erläutert, was er tut.



→ **Die Vergessenskurve**

0 Minuten

- Nach **20 Minuten** haben wir frisch Gelerntes bereits zu 40 Prozent wieder verlernt.
- Nach **einer Stunde** sinkt die Halbwertszeit des Wissens bereits auf 45 Prozent.
- Nach **einem Tag** erinnern wir allenfalls noch ein Drittel (34 Prozent) der eingepprägten Inhalte.
- Nach nur **sechs Tagen** ist unser Erinnerungsvermögen auf 23 Prozent geschrumpft!
- Auf lange Sicht (**ein Monat**) behalten wir gerade mal 15 Prozent des Erlernten.

